

Umweltaktion zu Walpurgis

Wernigerode. Große Umweltaktion im Nationalpark Harz: GPS-Schnitzeljagdspieler – sogenannte Geocacher – aus ganz Deutschland wollen am morgigen Dienstag nicht nur Verstecke suchen, sondern auch Müll einsammeln.

Anlass für den Termin sei die Walpurgisnacht in den 1. Mai hinein, teilte die Nationalparkverwaltung in Wernigerode mit. Die Aktion in dem länderübergreifenden Großschutzgebiet stehe unter dem Motto „Es wird frei geräumt.“

Bei Geocaching verstecken Spieler kleine Schatzkisten in Natur und Städten, die andere Spieler mithilfe von GPS-Geräten ausfindig machen. Seit neun Jahren stehe das Müllsammeln im Harz bei den interaktiven Schatzsuchern fest auf dem Plan, erklärte die Parkverwaltung in Wernigerode. Sie handeln nach dem Motto „Cache in, trash out“: Wer also einen Cache, wie die Schatztruhen genannt werden, in die Natur einträgt, soll als Ausgleich auch Müll mit hinausnehmen.

Start der Sammelaktion sei das Nationalpark-Besucherzentrum Torfhaus, hieß es. Die Initiatoren hätten mit den Rangern zehn Touren ausgearbeitet und neun Abgabepunkte festgelegt.

Weil das Müllproblem im Nationalpark seit Jahren immer größer werde, wollen den Angaben zufolge mehrere Hundert Geocacher mitmachen. *dpa*

Mehr Besucher in der Neo-Rauch-Stiftung

Aschersleben. Die Grafikstiftung Neo Rauch in Aschersleben hat eine positive Bilanz ihrer siebten Jahresausstellung gezogen. Die Werke des Künstlerehepaars Rosa Loy und Neo Rauch seien von den Besuchern gut angenommen worden, sagte Stiftungsleiterin Christiane Wisniewski. Während im Gründungsjahr 2012 etwa 5000 Menschen die Stiftung besucht hätten, seien es in den vergangenen drei Jahren jährlich sogar rund 7000 gewesen. Die Ausstellung mit dem Titel „Die Stickerin“ endete am gestrigen Sonntag. Sie war seit Mai 2018 zu sehen. Nach einer dreieinhalbwöchigen Pause wird vom 25. Mai an nun die achte Jahresausstellung eröffnet. Unter dem Titel „Das Kollegium“ werden in Aschersleben laut Wisniewski Druckgrafiken von etwa 20 Künstlerkollegen Rauchs zu sehen sein. Im Zentrum der neuen Ausstellung stehe die Vielfalt, sagte die Leiterin. Neo Rauch wurde im Jahr 1960 geboren und wuchs in Aschersleben auf. Er gilt als einer der bedeutendsten zeitgenössischen Künstler. *dpa*

Gartenlaube in Quedlinburg brennt ab

Quedlinburg. In Quedlinburg brannte am Samstagabend eine Gartenlaube ab. Die Brandursache ist nicht bekannt, meldet die Polizei. Die Feuerwehr versuchte, den Brand zu löschen, konnte das Gebäude aber nicht mehr retten, heißt es im Polizeibericht. Die Nutzer der Laube hatte diese kurz vor dem Brandausbruch verlassen. Verletzt wurde niemand. Experten der Polizei werden den Brandort am Montag untersuchen.

Feuer an einem Schloss-Gebäude

Blankenburg. Ein ehemaliges Wirtschaftsgebäude am Schloss Blankenburg stand am Samstagmorgen in Flammen. Wie die Polizei meldet, geriet der Dachstuhl des ungenutzten Hauses in Brand. Die Ursache für das Feuer ist nicht bekannt, daher werde ermittelt, heißt es weiter. Das Feuer war um 6.10 Uhr gemeldet worden.



Wurden für ihr Engagement geehrt: Hans Priesel, Rolf Behre, Bodo Reitzig, Frank Weiner, Frank Koch u. Peter Münch (hintere Reihe v. li.) und Christiane Gruhne, Renate Signard sowie Dagmar Rust (v. li.). Nicht mit auf dem Bild ist Georg Drache. *Fotos: Korsch*

Imagearbeit und neue Zielgruppen

Goslars Oberbürgermeister Junk wird als Harzklub-Präsident bestätigt und formuliert die künftigen Aufgaben

Wieda. Goslars Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk bleibt Präsident des wohl größten Vereins in der Region. Während der Jahresversammlung des Harzklubs wurde er in Wieda für vier weitere Jahre in seinem Amt bestätigt. Er kündigte an, weiter am Image der Vereinigung zu arbeiten.

„Mit aktuell 87 Zweigvereinen und 12.231 Mitgliedern sind wir weiterhin die gesunde, starke und länderübergreifende Seele des Harzes“, sagte Junk am Samstag und betonte, dass der Harzklub für die Region unverzichtbar sei, getreu dem Motto: „Der Harz geht nicht ohne uns.“

Im Amt bestätigt wurden zudem die Stellvertreter Karsten Peiffer und Peter Sieckel. Daneben sind Christoph Steingäß und Klaus Dumeier als Vizepräsidenten im Amt. Außerdem wurden einige Mitglieder geehrt (siehe Kasten).



Der Harzklub habe hat im vorigen Jahr besonders intensiv an seiner öffentlichen Darstellung gearbeitet. Der erneuerte Internetauftritt sei Auftakt für eine Reihe zukunftsweisender Projekte, sagte Junk. Erstmals habe der Harzklub ein Diskussionsforum zu aktuellen Themen ins Leben gerufen. Nach

Wiedergewählt: Der stellvertretende Harzklub-Präsident Christoph Steingäß (li.) gratuliert Harzklub-Präsident Dr. Oliver Junk.

chen Anteil. Das wollen wir mit unserer Öffentlichkeitsarbeit noch besser sichtbar machen“, sagte Harzklub-Präsident Junk.

Eine neue Sparte

Ein eigener Werbeträger für den Verein ist die Zeitschrift „Der Harz“. Seit Januar 2019 ist die jeweils aktuelle Ausgabe zusätzlich digital unter www.harzklub.de zu finden. Derzeit überarbeitet ein Beirat das Layout. „Der Harz“ wird voraussichtlich im Juni mit neuem Design erscheinen.

Als Trumpf gelte das Wanderwegenetz. Der Harzklub unterhält Strecken von 10.000 Kilometern. Zu den Aufgaben gehört es, die Wege zu beschildern sowie Bänke, Brücken und Schutzhütten instand zu halten. Künftig soll das Angebot gestrafft werden, um für mehr Übersicht zu sorgen und den Pflegeaufwand zu verringern. Dazu wurden die meisten Wege in einer Datenbank erfasst, um jene zu bestimmen, an denen festgehalten werden soll. Dazu sollen die Zweigvereine die wichtigsten Rundwege in ihrem Gebiet nach Kriterien bewerten.

Zu den anstehenden Aufgaben gehöre es außerdem, mehr Mitglieder zu gewinnen. Dafür sollen in den Zweigvereinen Ideen gesucht werden. Eine Mountainbike-Sparte im Verein soll helfen, neue Gruppen zu erreichen. *red*

EHRUNGEN

- **Peter Münch** aus Hohegeiß erhielt das goldene Ehrenabzeichen des Deutschen Wanderverbandes. Er war 20 Jahre lang stellvertretender Hauptvorsitzender des Harzklubs und von 2010 bis 2019 Vorsitzender des Zweigvereins Hohegeiß. 30 Jahre lang habe er sich für die Ziele des Klubs eingesetzt, hieß es zur Begründung.
- Mit dem goldenen Ehrenabzeichen des Harzklubs wurden **Dagmar Rust** aus Sülzhayn ausgezeichnet sowie

Frank Koch aus Lerbach und **Frank Weiner** aus Benneckenstein.

► Das silberne Ehrenabzeichen des Harzklubs erhielten: **Hans Priesel** aus Trautenstein, **Bodo Reitzig** aus Heringen und **Georg Drache** vom Hauptverein.

► Mit dem bronzenen Ehrenabzeichen wurden **Christiane Gruhne** aus Braunlage, **Renate Signard** aus Wieda und **Rolf Behre** aus Scharzfeld geehrt.

Europa bewegt die Gemüter

Diskussion mit Kandidaten für das EU-Parlament

Goslar. Ein kleiner Film der GZ über Europa und die europäische Idee im „Goslarer Theater“ offenbarte wenig überraschend, dass mancher nicht einmal weiß, wann das EU-Parlament gewählt wird. Doch die Diskussion am Sonntag von GZ und „Pulse of Europe“ zeigte auch, dass die Staatengemeinschaft mehr Stoff bietet als Glühlampenverbot und Salatgurkenverordnungen.

Im mit rund 100 überwiegend älteren Menschen gut besuchten, aber nicht restlos besetzten Kinosaal kam die Debatte, in der GZ und „Pulse of Europe“ die Europakandidaten der Region präsentierten, bald in Schwung. Krieg, Militärausgaben, Verteidigung und Sicherheit erwiesen sich als Reizthemen.

GZ-Redakteurin Sabine Kempfer, die den Nachmittag mit GZ-Chefredakteur Jörg Kleine moderierte, gab einem kritischen Geist im Publikum eine Vorgabe, auf die dieser nur gewartet zu haben schien. 70 Jahre EU, das bedeute 70 Jahre Frieden in Europa.

Daraufhin musste sich die Moderatorin anhören, Jugoslawien liege wohl nicht in Europa. Also konkretisierte die Grünen-Kandidatin Viola von Cramon aus Göttingen: „Wir hatten Krieg in Europa, aber nicht in der EU.“ Annelies Tschupke, CDU-Mitglied und bei der für Europa werbenden Bürgerinitiative „Pulse of Europe“ mit dabei, sah es ähnlich: „Wir können immerhin vom Frieden in der EU sprechen.“

Als Sabine Lösing (Die Linke) aus Göttingen nach einem Beitrag von Cramons erklärte, wer keine Militarisierung wolle, müsse eben eine andere Partei wählen, antwortete die Grünen-Bewerberin: „Was Sie sagen, ist einfach nicht richtig.“ Sicherheitsinteressen dürften nicht ausgeblendet werden.

SPD-Bewerber Franco Garippo aus Wolfsburg sagte: „Ich glaube, dass Europa ein Garant für den Frieden ist.“ Er wandte sich indes gegen eine eigene Streitmacht. „Ich weiß nicht, ob eine Armee für Frie-



Diskutieren über Europa: GZ-Chefredakteur Jörg Kleine (re.) und Redakteurin Sabine Kempfer (li.) mit Sabine Lösing (Linke) aus Göttingen und den Kandidaten Franco Garippo (SPD) aus Wolfsburg, Lena Düpont (CDU) aus Gifhorn, Viola von Cramon (Grüne) aus Waake bei Göttingen und Max Weitemeier (FDP) aus Wolfenbüttel (v. li.). *Foto: Roß*

den sorgen kann.“ Klar für eine „europäische Verteidigungs- und Sicherheitspolitik“ sprach sich Lena Düpont aus Gifhorn aus, die für die CDU ins EU-Parlament einziehen möchte. „Es geht nicht darum aufzurüsten, sondern auszurüsten.“ Die EU müsse in die Lage versetzt werden, sich gegen China, Russland oder auch die USA zu behaupten.

Deutlich äußerte sich auch der Wolfenbütteler Max Weitemeier von der FDP: „Verteidigungspolitik gehört dazu.“ Sabine Lösing betonte übrigens, wichtig an Europa seien ihr zudem Arbeitnehmerrechte über Ländergrenzen hinweg.

Ist vom Europawahlkampf tatsächlich noch nicht viel zu sehen, wie GZ-Chefredakteur Jörg Kleine meinte? Viola von Cramon sagte da-

raufhin, sie nehme eine deutlich bessere Mobilisierung wahr als in früheren Wahlkämpfen. Und Sabine Lösing, die dem EU-Parlament angehört, aber nicht wieder antritt, sagte: „Das Interesse an der Politik der EU hat sich vergrößert.“

Das scheinen gute Voraussetzungen für ein starkes Europa, wären da nicht der Brexit und Nationalisten aus mehreren Ländern, die sich verbrüdern und die EU in Frage stellen. Kein Wunder, dass Annelies Tschupke von „Pulse of Europe“ schon früh in der Debatte sagte, sie wünsche sich, dass „jeder zur Wahl geht und eine europafreundliche Partei wählt“. Die AfD war übrigens auch zu der Runde eingeladen, hatte aber nicht reagiert (*weiterer Bericht folgt*). *oli*



Europa-wahl
26. Mai